

August 2024

Nicht vergessen: Menschen nach Lungentransplantation sollen in Risikosituationen (z.B. Besuch in der MHH-Ambulanz) einen Mund-Nasenschutz tragen.



Urlaubsreisen nach Transplantation:

Zur Auswahl des Reiseziels empfehlen wir weiterhin die Empfehlungen aus Juli 2023 (https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/archiv/mhh_ltx_newsletter_2023_07.pdf). Auf Urlaubsreisen gelten die gleichen Hygieneempfehlungen, wie zur Ernährung aus 12/2023 (https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/archiv/mhh_ltx_newsletter_2023_12.pdf).

In vielen Ländern wird empfohlen, nicht aus dem Wasserhahn zu trinken. Sowohl Schiffs- als auch Flugreisen sind für Transplantierte möglich. Achten Sie bei größeren Menschenmengen auf das Tragen des Mund-Nasenschutzes. Wir empfehlen in den ersten 6 Monaten nach Transplantation keine Auslandsreisen. Transplantierte sollen auf Reisen einen Medikamentenvorrat für eine zusätzliche Woche mit sich führen. Die Transplantationsmedikamente gehören ins Handgepäck. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung und Auslandskrankenversicherung (in den Verträgen für die Auslandskrankenversicherung auf medizinisch sinnvolle Krankentransporte nach Deutschland achten). Achten Sie auf einen ausreichenden Sonnenschutz. Menschen nach LTx haben ein erhöhtes Hautkrebsrisiko, außerdem verursachen bestimmte Medikamente (wie z. B. Pilzmittel) eine vermehrte Lichtempfindlichkeit.

Dankesbriefe: Viele Menschen nach Lungentransplantation fragen nach **Dankesbriefen** an Organspender, um sich bei der Spenderfamilie zu bedanken. Auch die Spenderfamilien nehmen die Dankesbriefe sehr positiv auf. Das Transplantationsgesetz hat einen Rahmen geschaffen für die Weiterleitung von anonymen Dankeschreiben. Organisiert wird das durch die Deutsche Stiftung Organtransplantation. Vermeiden Sie im Brief Informationen, die direkte Rückschlüsse auf Ihre Person zulässt. Folgende Angaben darf Ihr Brief nicht enthalten: Ihren Namen, Ihren Wohnort, den Namen/den Ort der Klinik, in der Sie transplantiert wurden und die Namen der Ärzte, die Sie transplantiert haben. Sind die Kriterien der Anonymität nicht erfüllt, darf Ihr Brief nicht weitergeleitet werden und wird an Sie zurückgesendet. Mehr Infos unter

https://dso.de/SiteCollectionDocuments/Dankesbriefe/Flyer_Dankesbrief_Transplantierte.pdf

Leitlinie Nachsorge nach Lungentransplantation:

Mit Beteiligung und Unterstützung zweier unserer Patienten nach Lungentransplantation wurden Mitte Juni die Empfehlungen der Deutsch-Österreichisch-Schweizerische Leitlinie „Nachsorge nach Lungentransplantation“ (<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/020-033>) verabschiedet. Die Leitlinie wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres veröffentlicht werden.



Medikamente nach LTx auf dem Prüfstand: **Pantoprazol** und andere Protonenpumpenhemmer (PPI)

Pantoprazol ist ein Medikament zur Behandlung der Refluxkrankheit („Sodbrennen“) und zur Vorbeugung von Magengeschwüren unter sog. nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR). Viele Menschen nach Lungentransplantation nehmen Pantoprazol dauerhaft ein unter der Vorstellung, die anderen Medikamente besser vertragen zu können. Diese Annahme stimmt nicht. Die meisten Transplantierten haben keine Refluxkrankheit und NSAR sind nach LTx kontraindiziert. Pantoprazol und andere PPI haben unerwünschte Wirkungen, die für Menschen nach LTx besonders schlecht sind: Niedrige weiße Blutkörperchen, erhöhtes Risiko von Knochenbrüchen, erhöhtes Risiko für bakterielle Magen-Darm Infektionen, außerdem

Nierenschäden, VitaminB12-Mangel, Demenz. Fazit: PPI nach LTx nur mit gesicherter Indikation einsetzen. Gegen Sodbrennen gibt es auch einfache Alternativen.

Blutproben nach RSV-Impfung: Im Rahmen der TRAVEL-Studie werden die **Impftiter nach der neuen RSV-Impfung** in Blutproben von Menschen nach LTx gemessen. Zeitpunkt der Blutentnahmen sind ein, sechs sowie zwölf Monate nach der Impfung. Dafür haben sich schon einige von Ihnen gemeldet. Wenn bei Ihnen nach Genehmigung der Impfung durch die Krankenkasse die Impfung gerade ansteht oder vor kurzem erfolgt ist und sie Interesse haben, senden Sie uns gerne eine E-Mail. Wir werden dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Mentorenprogramm: Unser Mentor:Innen möchten Sie bei allen Belangen nach der Transplantation zu unterstützen. Hierbei können Sie sich an einen Mentor:In wenden, wenn Sie Hilfe nach der Transplantation brauchen oder auch einfach nur jemanden, der Ihnen die Sorgen nimmt. Mentoren sind andere erfahrene Menschen, die eine LTx hatten. Das Programm richtet sich besonders an kürzlich transplantierte Patienten, die z.B. Hilfe brauchen bei der Bewältigung Ihres Alltags, der Einstellung der Spiegel, Empfehlungen zur Hygiene. Unsere Tx-Koordination vermittelt den Kontakt zu einem/r geeigneten Mentor:In, die sich dazu freiwillig bei uns gemeldet haben. Den Kontakt untereinander knüpfen die Patienten selbst vertraulich. Melden Sie sich auch gerne bei uns, wenn Sie als Mentor anderen helfen wollen.

Aktuelle Impfungen: Lungentransplantierte Menschen gehören zu den Personen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf (z.Zt haben den ca. 10% der Menschen nach LTx) haben. Die WHO hat empfohlen die **JN-1-Linie** als Antigen in Impfstoffen zu verwenden. Lassen Sie sich und Ihre Haushaltsangehörigen deswegen - sobald verfügbar - mit einem mRNA- oder proteinbasierten **Impfstoff gegen SARS-CoV2** impfen. In den USA wird die **Hoch-Dosis Influenza Impfung** nicht nur für über 65 Jährige sondern auch für Organtransplantierte empfohlen. In Deutschland ist das noch nicht zugelassen, wir empfehlen es dennoch aufgrund der theoretisch besseren Impfantwort auch für Menschen nach LTx unter 65 Jahre. Fragen Sie im Zweifel bei der Krankenkasse wg. Kostenübernahme nach, die **Impfung kann auch zeitgleich** mit der gegen COVID-19 erfolgen.

Neuer Heimlungenfunktionsgeräte: In diesem Jahr stellt die Firma ERT die Herstellung und Unterstützung der von uns bisher verwendeten Heimlungenfunktionsmonitore („Asthmamonitore“) ein. Leider gibt es keine Geräte auf der Hilfsmittelliste der Krankenkasse, die wie bisher eine Datenbankbindung erlauben. Die Heimspirometrie-Geräte mit Smartphone-Anbindung werden von den Krankenkassen leider nicht übernommen und es fallen monatliche Gebühren für die Datenspeicherung an. Als Alternativen werden deswegen in Zukunft Peak Flow Meter und einfache Spirometer mit Datenspeicherung von uns eingesetzt werden müssen. In der neuen LTx-Leitlinie wird es eine Empfehlung zugunsten der Heimspirometrie gegeben, wir hoffen in Zukunft die Kosten für Heimspirometer mit Smartphone-Anbindung von den Krankenkassen übernommen werden.

Einsendung von Blutproben: Wiederholt gibt es in letzter Zeit Probleme bei der Einsendung von Blutproben für Medikamentenspiegel und CMV Wert in die MHH. Für die virologische Diagnostik (CMV) sind jetzt **große rote Röhrchen (7,5 ml)** erforderlich. Kleine rote Röhrchen können nicht mehr akzeptiert werden. Bitte erinnern Sie ihre Hausärzte daran, dass vorgefertigte Versandtaschen von der MHH auf Anfrage **kostenlos zu Verfügung** gestellt werden.

Wichtige Links: Informationen zum **SMS-Service:** https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/Patienteninformation_SMS_Service.pdf

Anmeldung zum **SMS-Service:** <https://www.mhh.de/pneumologie/ambulanzen/ltx-sms-service-anmeldung>.

Anleitung zur **Videosprechstunde** https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/Videosprechstunde_Anleitung.pdf.

Muster des **Tagebuchs** : https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/mhh_ltx_tagebuch.pdf.

Anmeldung zum **Newsletter:** <https://www.mhh.de/pneumologie/ambulanzen/newsletter-anmeldung-ltx>

Wir freuen uns über Themenanregungen für den nächsten Newsletter!